

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 223.

Halle, Montag den 24. September

1838.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, Oktober bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. September 1838.

E. G. Schwetschke.  
E. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 22. Sept. Se. Majestät der König haben dem Schulzen Dorisch zu Alt-Kenkuth, im Regierungs-Bezirk Königsberg, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Baiern ist von München hier eingetroffen und in den für Höchstidenselben in Bereitschaft gehaltenen Zimmern im Königl. Schlosse abgestiegen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande ist aus dem Haag, und Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar von Weimar hier eingetroffen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Graf von Jngenheim, ist von Halle, Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant von Polosoff, von Dresden, der Geheime Cabinets-Rath Müller, von Magdeburg, der Ober-Präsident der Provinz Pommern, von Bonin, von Leipzig, der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Graf zu Stolberg-Wernigerode, von Magdeburg, und der Kaiserl. Russische Wirkliche Staatsrath, Freiherr von Brunnow, von Leipzig hier angekommen.

Berlin, d. 23. Sept. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich ist von Posen hier wieder eingetroffen.

Der Kaiserl. Russische Wirkliche Geheime Rath und Ober-Ceremonienmeister, Graf Zwan von Woronzoff-Daschkoff, ist von Leipzig hier angekommen.

Der Kaiserl. Russische General der Kavallerie und General-Adjutant, Fürst Trubekoj, ist von hier nach St. Petersburg abgereist.

Stettin, d. 19. Sept. Gestern Mittag war große Tafel bei Sr. Königl. Hoh. dem Kronprinzen; nach Aufhebung derselben besuchten Höchstidenselben die Frau Prinzessin Elisabeth Königl. Hoh. auf deren Landhause, nahmen daselbst den Thee ein und beehrten darauf eine bei dem Herrn Bischof Dr. Kittschl versammelte musikalische Gesellschaft mit Höchstihrer Gegenwart. Heute wohnten Se. Königl. Hoh. einem in der Umgegend stattgefundenen, dem Vernehmen nach zu Höchstihrer besonderen Zufriedenheit ausgeführten Manöver der Truppen bei, das bis gegen 1 Uhr dauerte, nahmen darauf das Mittagsmahl bei dem interimistisch kommandirenden General des 2ten Armee-Korps, Herrn General-Lieutenant von Block, ein und traten nach 5 Uhr die Rückreise nach Berlin an.

Magdeburg, d. 19. September. Im Kreise Gardelegen ist mit Anwendung der Dreschmaschinen der Anfang gemacht, auch sind Arbeiter aus Ostfriesland herbeigezogen worden, um eine bessere Torfbereitung einzuführen und den trockenen schlechten Torf konsistenter zu machen, wozu die täglich steigenden Holzpreise Veranlassung geben. — Von Bremen aus wurde vor kurzem in Halberstadt eine Cigarren-Fabrik eingerichtet. — Die Burgschen Luchfabrikanten haben auf der Braunschweigischen Messe von den dorthin gebrachten 3336 Stück Luchen 2836 Stück zu höheren Preisen als sonst verkauft und sind deshalb mit dieser Messe ungemein zufrieden. Im August wurden zu Burg 2993 Stück Luche verfertigt und 1138 Ctr. 84 Pfund rohe Wolle zur Stadt gebracht. — Die Abgebrannten zu Luderitz in der Altmark haben von des Königs Majestät ein Gnaden-Geschenk von 500 Thlr. erhalten und sich aus der Nähe wie aus der Ferne der Unterstützung und Hilfe zu erfreuen gehabt. — Im vergangenen Monat hat in verschiedenen Städten des Regierungs-Bezirks der jährliche Remonte-Markt stattgefunden. Auf demselben sind

in Stendal 15 Pferde zu 1266 Thlr., also durchschnittlich zu 84 2/3 Thlr. das Stück, in Egeln aber die meisten Pferde (24 Stück) zu den Preisen von 90 — 140 Thlr. gekauft worden.

München, d. 18. Sept. Der Herzog Max in Baiern ist heute nach achtmonatlicher Abwesenheit auf seiner Reise in den Orient hier wieder eingetroffen.

### Italien.

Mailand, d. 9. September. Gestern ist die eiserne Krone mit denselben Feierlichkeiten, wie bei der Uebertragung von Mailand, wieder nach Monza zurückgebracht worden. — Bei diesem Anlasse hat der Erlauchte Monarch zu befehlen geruht, daß, nebst der eisernen Krone, auch das königliche Schwert und der Mantel, die bei der feierlichen Ceremonie der Krönung gebraucht worden waren, zum immerwährenden Andenken einer für die Lombardisch-Benetianischen Staaten so beglückenden Feier im Schatze des Doms von Monza aufbewahrt werden sollen. Das Scepter und der Reichsapfel sollen im Schatze von St. Marcus zu Venedig aufbewahrt und seiner Zeit mit Feierlichkeit dahin übertragen werden.

Neapel, d. 6. September. Se. Majestät soll beschloffen haben, künftighin die Hälfte des Jahres in Palermo zu residiren, wohin ihm alsdann der ganze Hof, Minister, auswärtige Gesandte, kurz Alles folgen muß. Er wird mit dem bevorstehenden Winter den Anfang machen. Was Palermo dabei gewinnt, geht für Neapel verloren, was schlimme Folgen haben kann. Indes wird der Entschluß in Sicilien mit vieler Genugthuung vernommen werden.

### Belgien.

Brüssel, d. 14. Sept. Der hiesige Gemeinde-Rath hat gestern einstimmig eine Adresse an den König votirt, in welcher er sich gegen die Vollziehung der 24 Artikel ausspricht. Die Luxemburger und die Limburger werden darin für geborene Belgier erklärt, die auch gesonnen seien, Belgier zu bleiben. Ganz Belgien habe den festen Willen, sie nicht aufzugeben, und das konstitutionnelle Oberhaupt, das es sich gewählt, werde es darum auch als seine erste Pflicht betrachten, diesen Willen des Landes zu achten. Aber nicht bloß gegen die Gebietstheilung spricht sich der brüsseler Magistrat aus, sondern auch gegen die Tribut-Zahlung, wie er es nennt, die dem Lande durch den „leoninischen Vertrag“ der 24 Artikel auferlegt werde. Wollte man dem Lande die Entehrung eines jährlichen Tributs zumuthen, so könne man sicher sein, daß man dadurch eine neue Revolution vorbereite.

Der Commerce belge berichtet: Am 14. Sept. wurde der Prinz Peter Napoleon, Sohn Lucian Bonaparte's, in die „Gesellschaft der Waffenbrüder des Kaiserreichs“ zu Brüssel eingeführt, wo sich auch eine Deputation der Zweiggemeinschaft zu Antwerpen eingefunden hatte. Die herzlichen Freudebezeugungen der alten Krieger ergriffen den Prinzen sehr, dessen bescheidenes Wesen ihm die allgemeine Liebe gewann. Er äußerte in der Antwort auf die Bewillkommungsrede, mit der ihn der Präsident der Gesellschaft, Advokat Mansel, empfing, unter Anderm: „Ich habe nichts vollbracht, was diese Beweise der Zuneigung verdienen könnte; ich besuche das Festland als friedlicher Bürger in der einzigen Absicht, mich zu unterrichten; es freut mich, zu sehen, daß der Name, welcher den Ruhm Frankreichs und meiner Familie ausmacht, nicht vergessen worden ist, dies ist Alles, was ich von der Vergangenheit bewahre.“ Hierauf wurde der Prinz zum Mitgliede der Gesellschaft erklärt.

### Frankreich.

Paris, d. 17. Sept. Nach dem Moniteur haben folgende Gesandten und Minister dem König Antwortschreiben ihrer Souveraine auf die Notifikation der Geburt des Grafen von Paris

übergeben: v. Fagel, v. Könneriz, Graf Jenison, Marquis Espeja, v. Fleischmann, v. Gerstlacher, Weyland, v. Kiebmanssegge, v. Pappenheim. (Niederlande, Sachsen, Baiern, Spanien, Württemberg, Baden, Sachsen-Weimar, Dänemark, Großherzogthum Hessen.)

Paris, d. 18. Sept. Es heißt, die Regierung habe Depeschen von der Flotte im mexikanischen Meerbusen erhalten, wonach eine friedliche Ausgleichung der obwaltenden Differenzen zu hoffen sein soll.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Sept. O'Connell bezeichnet in seinem ersten diesjährigen Schreiben an das Volk von Irland folgende Punkte als Hauptgegenstände der jetzigen Agitation: 1) Vernichtung der orangistischen Partei, 2) Reform der Gerichtshöfe, 3) Einsetzung einsichtsvoller und unparteiischer Sheriffs, von denen die Wahl der Geschwornen abhängt; 4) Verbannung des Parteigeistes aus den Reihen der Geschworenen; 5) Revision der Friedensrichter-Bestellungen, 6) gänzliche Aufhebung der Zehnten, 7) Municipal-Reform, 8) Ausdehnung des Wahlrechts bis zu dem Maße, in welchem es jetzt in England und Schottland besteht, endlich 9) Repräsentation Irlands in gleichem Verhältniß mit Großbritannien.

In den Arsenalen herrscht jetzt eine bedeutende Thätigkeit; in einem derselben wurden kürzlich sogar am Sonntage die Arbeiten fortgesetzt. In den letzten Tagen sind fortwährend Verstärkungen nach Kanada eingeschifft worden.

### Spanien.

Die von dem Madrider Municipalcorps der Königin übergebene Adresse soll ein treues Gemälde der traurigen Lage Spaniens enthalten und auch die Maßregeln angeben, welche von der Gewalt der Umstände geboten seien. General Flioter, der zur Zeit, als der Karlistenchef Gomez Spanien durchzog, in Almaden kommandirte, hat seinem Leben ein Ende gemacht. Merino ist am 4. Sept. zu Almazan eingerückt; die Christinosgarnison war nach Coria entflohen. Die Karlisten unter Valmaceda standen am 10. Sept. bei Valladolid.

Man vernimmt aus Bayonne, d. 13. Sept., in Folge einer von der Regierung zu Madrid erhaltenen Depesche habe der königl. Generalissimus Espartero am 10. Sept. in der Frühe acht Bataillons nach Aragonien und sechs Bataillons nach Kastilien detaichirt; unter diesen Umständen mußte wohl der Angriff auf Estella unterbleiben.

Man erfährt aus Bayonne, daß sich unter des Generalissimus Espartero Truppen ein Geist des Widerstands gezeigt habe, der ihn vielleicht mehr noch als die Depeschen aus Madrid zum Rückzug über den Ebro bewogen hat. Vier Bataillons zu Artañona und zwei zu Mendigorria hatten sich laut geweigert, auf Estella zu marschiren.

### Türkei.

Smyna, d. 24. August. Den neuesten Nachrichten aus Bagdad zufolge hatten bei Buschire die Feindseligkeiten zwischen den Engländern und Persern begonnen und mehrere nicht unbedeutende Gefechte stattgefunden, wobei die persischen Truppen den Kürzern gezogen haben sollen. Die Belagerung von Herat ist, wie man glaubt, ohne einen bestimmten Friedensschluß aufgehoben worden, so daß der Schah nicht nur von Südwesten her, sondern auch zugleich von Nordosten bedroht zu sein scheint. Zugleich erheben sich die früheren Kronprätendenten, die Söhne der Heime des Schah's, deren Ansprüche so lange zu ruhen spicnen, als England und Rußland sich die Niene gaben, über das Schicksal und das Benehmen Persiens einverstanden zu sein. Ein Zusammenstoß der englischen und russischen Waffen wäre daher in Persien möglich, und nur der umsichtigen Politik Reschid Pascha's verdanken wir es, wenn dies nicht innerhalb der Grenzen des

osmanischen Reichs geschieht. Man kann jedoch nicht läugnen, daß die Verhältnisse immer verwickelter werden, und kaum ist es zu begreifen, wie der Mann, der zum Theil diese Verhältnisse geschaffen und allein die Fähigkeit besitzt, sie allmählig zu entwirren und das Ganze einem für die Türkei ersprießlichen Ziele zuzuführen, von dem Mittelpunkte des Schauplatzes entfernt werden konnte, es sei denn, daß er während seiner Entfernung dem Interesse der Pforte eben so zu dienen im Stande sein werde, als es in Konstantinopel der Fall wäre.

**A m e r i k a.**

New-York, d. 20. Aug. In der Alexandria Gazette liest man: Wir hören, daß der mexikanische Gesandte, Herr Martinez, in Washington angekommen ist, und daß alle zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten bestehenden Differenzen dem Könige von Preußen zur Entscheidung vorgelegt worden sind. Wir meldeten dies gestern als wahrscheinlich und freuen uns, heute die Bestätigung davon zu erhalten.

**V e r m i s c h t e s.**

— Eine Jamaika-Zeitung giebt folgende Mittheilung über die abscheulichen Grausamkeiten, die am Bord eines portugiesischen, vor einiger Zeit von dem englischen Schiff Snake an der dortigen Küste genommenen Sclavenschiffes begangen wurden. Sie ist aus den Erzählungen zweier jungen Negermädchen geschöpft, welche einen Theil des aus 250 Schwarzen bestehenden Cargo's ausmachten. Die unglücklichen Sclaven wurden im Anfang ziemlich gut behandelt, als aber die Nahrungsmittel ausgingen, ward ihnen das Fleisch der Neger, welche gestorben waren, eingepökelt und gekocht, vorgefetzt, später wurden sogar lebendige Neger zu diesem Zweck getödtet und ein Theil ihres Fleisches sogleich zubereitet, der andere eingefalzen. Die älteren unter ihnen wurden hierzu vorzüglich auserlesen. Die Sclaven kannten anfänglich ihre Speise nicht, als dies geschah, entstand eine Meuterei, die jedoch bald unterdrückt und in Folge deren eine bedeutende Zahl über Bord geworfen wurde.

— Man schreibt aus Dresden: Die vor der Stadt angelegte Brauerei bairischen Bieres hat den trefflichsten Fortgang, denn das Bier ist sehr gut, und selbst Baiern finden es ganz ihrem Landesprodukte gleich. Der Geschmack daran fand sich daher bald ein, und hat sich schnell verbreitet. Selbst das schöne Geschlecht, das früher es nicht für anständig gehalten hätte, an einen Ort sich zu begeben, wo nur Bier getrunken wird, findet sich jetzt da auch ein, und sitzt ohne Bedenken hinterm Bierkrügel, wie sonst hinter der Kaffee- oder Theetasse. Man sieht daher jetzt große Gesellschaften durch Bier hier beim Waldschlößchen — so heißt die Bierbrauerei — vereinigt. Natürliche Folge davon ist das Steigen der Bierbrauerei-Aktien, die jetzt unter allen Aktien am besten stehen.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 22. Sept. 1838	Rthl.	Pr. Cour.		Rthl.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	103 1/2	102 3/4	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	101 1/2	101 1/2
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 1/2	102 3/4	Kur- u. Nm. do.	4	102 1/2	101 1/2
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	66 1/2	66 1/2	Schlesische do.	4	—	104 1/2
Rm. Obl. m. L. G.	4	103 1/2	—	rüdt. C. d. Nm.	—	95 1/2	—
Rm. Inf. Sch. do.	4	103 1/2	—	do. do. d. Nm.	—	95 1/2	—
Berl. Stadt = Obl.	4	103 1/2	103 1/2	Zinsch. d. Nm.	—	95 1/2	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	95 1/2	—
Elbing. do.	4 1/2	—	—	Gold al marco.	—	215 1/2	214 1/2
Danz. do. in Th.	—	49	—	Neue Duk.	—	18 1/2	—
Westpr. Pfandbr.	4	—	101 5/8	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13 1/2
do. do.	3 1/2	100 7/8	100 7/8	And. Goldmün-	—	—	—
Gr. = H. Pos. do.	4	105 1/2	—	zen à 5 Thlr.	—	13 5/8	12 1/2
Wsp. Pfandbr. do.	4	—	101 1/2	Diskonto	—	8	4
do. do.	3 1/2	100 7/8	100 7/8				
Pomm. Pfandbr.	4	—	—				

**G e t r e i d e p r e i s e.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 22. September.

Weizen	2	thl.	2	gr.	6	pf.	bis	2	thl.	7	gr.	6	pf.
Roggen	2	—	—	—	—	—	—	2	—	5	—	—	—
Gerste	1	—	1	—	3	—	—	1	—	3	—	7	—
Hafer	—	—	25	—	—	—	—	—	—	27	—	6	—

Magdeburg, den 20. Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	46	—	54	thl.	Gerste	24	—	28	thl.
Roggen	40	—	44	—	Hafer	16	—	17 1/2	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 21. September: 25 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 21. bis 23. September.

- Im Kronprinzen:** Hr. Rentier Bivean a. England. — Hr. Geh. Rath Joost a. Berlin. — Hr. Reg. = Rath Wachsmuth u. Hr. Reg. = Assess. Vendemann a. Merseburg. — Hr. Rfm. Hofe a. Hannover. — Hr. Kaufm. Reimers a. Minden. — Hr. Kaufm. Föhler a. Kassel. — Mad. Scheibighausen a. Kassel. — Hr. Offiz. Baron v. Dankelmann a. Erfurt. — Hr. Geh. Rath Welke a. Berlin. — Hr. Prof. Baumstark a. Greifswald. — Hr. Part. v. Dörfler a. Antwerpen. — Hr. OSt. = Ref. Büschel u. Hr. Stud. jur. Büschel a. Leipzig. — Hr. Fabr. Ellbrock a. Kassel. — Hr. Kaufm. Kampmann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Herzberg a. Hanau.
- Stadt Zürich:** Hr. Landrath v. Hellsdorf u. Hr. Kreissekretair Gebhardt a. Vedra. — Hr. Stud. Stapf a. Naumburg. — Hr. Kunsthdtr. Schall u. Hr. Kaufm. Spindler a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hartung a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Ernst, Nabe, Meyer u. Spohr a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Magdeburg. — Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Wolfsburg. — Hr. Kaufm. Schwarz a. Altona.
- Goldnen Ring:** Hr. Gasthofbes. Krauser a. Altenburg. — Hr. Stud. Wiehe a. Herford. — Hr. Cand. Baucau u. die Hrn. Kaufl. Braune, Schmidt u. Arneng a. Wolfenbüttel. — Hr. Kaufm. Mooger a. Minden. — Hr. Kaufm. Düre a. Amsterdam. — Frau Oberberggräthin Zimmermann a. Eisleben. — Mad. Voigt u. Hr. Oberlehrer Dietrich a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Werner a. Genthin. — Hr. Kaufm. Düllemann a. Jülich. — Hr. Kaufm. Weinhagen a. Frankfurt.
- Goldnen Löwen:** Hr. Gutbes. Schmidt a. Hohnstein. — Hr. Fabr. Freigang a. Schneeberg. — Die Hrn. Kaufl. Fiohr u. Volze a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schürmann a. Hildesheim. — Hr. Kaufm. Schulze a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Hemming a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Bernhardt a. Meuselwitz. — Hr. Kaufm. Ahl a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Frohmann a. Pforzheim. — Mad. Gerike u. Häul. Gerike a. Merseburg.
- Schwarzen Adler:** Hr. Kaufm. Schoof a. Wernigerode.
- 3 Schwänen:** Die Handelsleute Strent u. Vraß a. Berlin. — Hr. Cand. Schulz a. Waldeck. — Hr. Conducteur Ninte a. Rosla. — Hr. Lieut. v. Wolfersdorf a. Quedlinburg. — Mad. Eckert a. Frankenhäusen.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Giez a. Malmédy. — Hr. Kaufm. Oppenheimer a. Egelu. — Hr. Kaufm. Binder a. Berlin. — Hr. Privatm. Frechenich a. Stargard. — Hr. Handelsmann Margreiter a. Hart. — Hr. Kaufm. Mehapp a. Lissa. — Hr. Juwelier Mayer a. Hildesheim. — Hr. Stud. med. Starneck a. Torgau. — Hr. Gastwirth Wemal a. Vallenstedt. — Hr. Vereiter Vierstedt a. Fulda.

### Kunst-Nachricht.

Die Versammlungen der Singakademie sind der gewöhnlichen Michaelis-Ferien wegen bis auf weitere Bekanntmachung ausgesetzt.  
Der Vorstand.

### Bekanntmachungen.

#### Publicandum.

Die drei, an der Straße von Halle nach Salzmünde gegenüber dem von Ebersteinschen und von Ladenbergischen Weinberge bei Halle belegenen, zum Amte Siebichenstein gehörigen Teiche, welche einen Flächen-Inhalt von 2 Morg. 18 □ R., 126 □ R. und 159 □ R. enthalten, sollen am Sonnabend den 6. October c., Vormittags 11 Uhr, auf dem Vorwerke Eröllwitz durch den Departementsrath, Regierungsrath Osterrath, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die speziellen Verkaufs-Bedingungen sind beim Königl. Rent. Amte in Halle einzusehen.

Merseburg, den 4. Sept. 1838.

Königl. Regierung. Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.  
v. Schaper.

#### Offener Arrest.

Das Königl. Land-Gericht zu Halle macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des, am 18. October 1837 zu Nietleben bei Halle verstorbenen Handarbeiter August Bolze, worüber durch ein Dekret vom heutigem Tage der Concurß eröffnet, zugleich der offene Arrest verhängt worden ist. Es wird daher allen und jeden, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, weder an dessen Erben noch an irgend Jemand das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Königl. Landgerichte solches sofort treulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, und wenn dennoch irgend etwas bezahlt oder ausbezahlt wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- und anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.  
Halle, den 21. August 1838.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

### Subhastations-Patent.

Das, zu Lbbejün auf der Burg sub No. 19. belegene, der Ehefrau des Oekonom Wolff, Marie geb. Enolp, gehörige Haus nebst Zubehör, nach der, nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 633 Thlr. 25 Sgr. Preuß. Cour., soll in termino

den 26. November d. J.

Nachmittags 4 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Lbbejün, den 30. Juli 1838.

Bermüde Auftrags.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.  
Wahn.

### Auction.

Mittwoch den 26. d. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Domplatz No. 1034:

Gold- und Silbergeschir, 1 Besteck silberne Messer, Gabeln und Löffel, Weinbles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, ein großer Birthschafteschrant, eine Drechselbank, eine Glaschleifmaschine, ein Mittags-Fernrohr, ein Sonnen-Mikroskop, optische und mathematische Instrumente u. a. Sachen mehr,

aus dem Nachlasse des Vergrath Grillo und der verstorbenen Demoiselle Rosalie Ant. Straubel, gerichtlich verauctionirt werden.  
Graewen, Auct.-Comm.

Heute keine Sitzung der Stadtverordneten.

**Von dem erprobten Schweizerischen Kräuteröl, zur Verschönerung, Erhaltung und Wachsthum der Haare, erfunden von R. Willer, erhielt ich so eben eine neue Sendung, das Flacon für 10 Sgr. Th. Gerlach jun.**

Den 30. September als zum Erndtefest ladet zum Ball ergebenst ein  
Aug. Festner in Veesenstedt.

Von sehr großen Kalbrieken, Windeaal, Gelkeaal, Spickaal, Caviar und neuen großen Brathäringen empfing eine neue Sendung  
G. Goldschmidt.

Ausgezeichnet schönes Hamburger Rindfleisch empfing wieder  
G. Goldschmidt.

Eine Partie 2jährige und 1jährige Käufer-Schweine, die von der Klauenseuche frei geblieben und zum Einschachten für Haushaltungen sehr passend sind, stehen zum Verkauf auf dem Amte Drachwitz bei Halle.

Altes Zinn kauft zum höchsten Preise der Zinngießer Rosch, gr. Klausstraße No. 902.

Wachteln werden fortwährend zu dem höchsten Preise gekauft  
kleine Ulrichstraße No. 1005.

### Gebrüder Strauß, Hof-Optiker,

machen einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige, daß sie von Morgens 8 bis Abends 1/6 Uhr anzutreffen sind, und empfehlen sich mit einer Auswahl von Wollastonschen Augengläsern für kurz-, weit- und schwach-sichtige Augen, vorzügliche Brillen für Damen und Brillen zum Federschneiden. Sobald sie die Augen angesehen und untersucht haben, werden sogleich die passenden Gläser von ihnen gewählt. Sie erlauben sich deshalb alle an Augenschwäche Leidende höflichst zu sich einzuladen. Ebenfalls sind Lorgnetten, Fernrohre, wie auch Barometer und Thermometer bei ihnen zu haben; sie schleifen auch Gläser zu jeder beliebigen Einfassung.

Ihr Logis ist im Gasthof zur Stadt Zürich in Halle, Zimmer No. 7, Aufenthalt bis Dienstag den 25. Sept.

Bei dem Stellmachermeister Enke in Bettin kann ein Bursche in die Lehre treten.

### Pferde- und Wagen-Auction.

Donnerstag als den 27. d. M. c., sollen auf der Tabagie zur Maille nachstehend bezeichnete Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, als: eine zweispännige, in vier Federn hängende mit ganzem Verdeck befindliche Chaise; eine einspännige, in vier Federn hängende halb verdeckte Chaise; zwei braune englische, in dem 9ten und 10ten Jahre stehende, zum Reiten und Fahren zu gebrauchende fehlerfreie Pferde, und andere in dieses Fach einschlagende Sachen mehr, wozu auch noch dergleichen Sachen, als Sattel, Geschirre &c. mit angenommen und verkauft werden, kommen, wozu einladet  
Gottl. Wächter.

Vor meiner baldigen Abreise nach St. Petersburg sage ich theilnehmenden Freunden und Bekannten herzlich Lebewohl.

Berlin, im September 1838,

Meine,

Nitterguts-Besitzer.

500, 800, 1900, 3000, 5000, 7600, 9000 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuarus Dancker in Halle, Rathhausgasse No. 253.